

Wenn ein ausländischer Autor mit seinen Büchern uns durch die Übersetzung zugänglich gemacht werden mußte, dann ist es dieser meisterhafte skandinavische Erzähler. *Völkischer Beobachter, Berlin (30. 10. 38)*

TARJEI VESAAS

Das große Spiel

Roman

Pappe RM 5.20, Leinen RM 6.—

Eine Frau ruft heim

Roman

Pappe RM 5.80, Leinen RM 6.80

Eine der stärksten Begabungen des jungen Norwegen heißt Tarjei Vesaas. Er ist einer, der trotz Hamsum und allen anderen ganz eigenwüchsige Romandichtungen schreibt. *Berliner Börsenztg. (19.12.37)*

Es steht nun einmal fest, daß Tarjei Vesaas heute zu den Norwegern gehört, deren Name so bald nicht aus der Literatur verschwinden wird. Er ist ein Dichter ganz eigenen Formats mit jener glückhaften Mischung von Realität und Romantik, von kleinem Spiel und großer Seele, geistiger Weite und naturgegebenem Blick für das aus Volk und Landschaft stets einmalig und doch ewig neu Erblühende. *Kölnische Zeitung (6. 3. 38)*

Wächter seines Lebens

Roman aus dem norwegischen Landsmaal / Pappe RM 5.50, Leinen RM 6.50

Man legt das Werk nur zögernd aus der Hand, aufs tiefste angesprochen von jener unabdinglichen Frage nach der Erfüllung menschlicher Verpflichtungen, die darin eine ebenso klare wie bannende Ausprägung erfährt. *Magdeburger Zeitung (11. 12. 39)*

Das Buch zählt zu jenen Erzählwerken, in denen der grundsätzliche ethische Ernst zu einer betonten Verknappung der künstlerischen Mittel geführt hat. Vesaas verwendet einen auf Verhaltenheit und large Strenge zielenden Erzählstil, freilich mit solcher Meisterschaft, daß der Leser unweigerlich gepackt wird. *Der Mittag, Düsseldorf (6. 12. 39)*

Ein Buch, von der Unausweichlichkeit des Auftrags, den einem – im Beruf und im Zusammenwachsen mit einer Frau – das Leben erteilt; verhalten in Handlung und Sprache, still, ja fast hart, aber von einer beinahe unheimlichen Dichte. *Die Literatur, Stuttgart (Heft 3, 1940)*

UNIVERSITAS-VERLAG · BERLIN

Z

Z